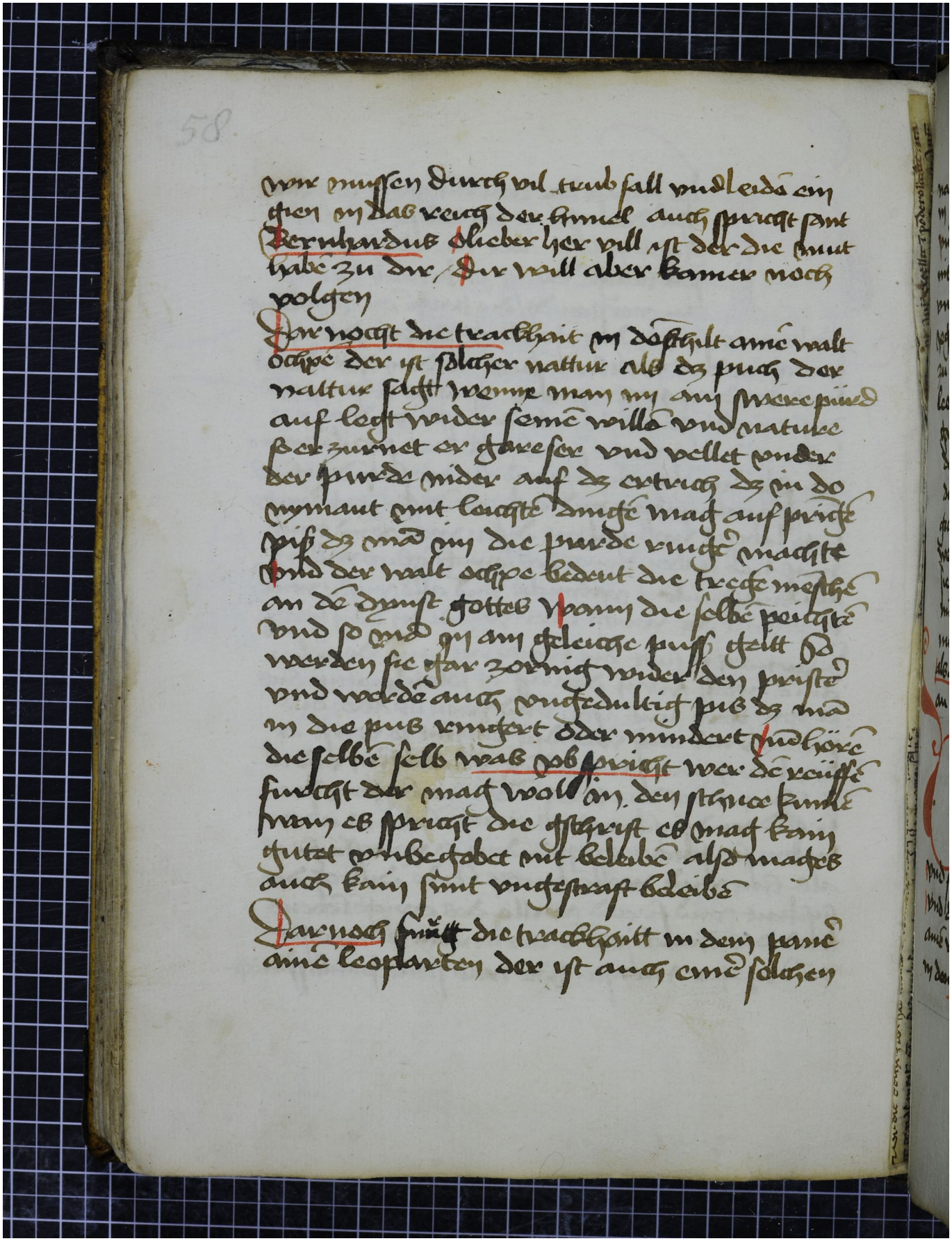
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30603
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



58

wir müssen durch vil trub fall und leide ein
gen in das reich der himel auch spricht sant
Bernhardus Glicher her vill ist der die mut
habe zu dir, Der will aber kamer noch
volgen

Der nocht die trachait in dasselbe amt walt
ochse der ist slager natur als das puch der
natur sagt wenne man im ain swere pürd
auf legt wider seine willen und nature
so zurnet er gar ser und vellet under
der pürde nider auf das ertreich das in do
nymant mit laichte dmuse mach auf pricht
pis das er in die pürde rucke machte
und der walt ochse bedeut die trege meste
an de dienst gottes wenn die selbe peichte
und so er in ain gelaiche puss stelt so
werden sie gar zornig wider den priste
und werde auch ungeduldig pis das er
in die pus ernidert oder mindert und höre
die selbe selb was gots pricht wer de reiche
sundigt der mach wol an den stricke hinke
man es spricht die ostcrist es mach kain
gutat ainbechabet mit belebe also machts
auch kain sunt ungestraft belebe

Darnach sunt die trachait in dem pane
ainc leoparten der ist auch ainc solchen